

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Bürgersprechstunde des Ersten
Bürgermeisters Josef Flatscher
Seite 2

Versorgungssicherheit für Frei-
lassing: Biomasseheizkraftwerk
Seite 4 bis 7

Autoshow in der Innenstadt
Seite 8

Internationaler Museumstag
Seite 8

10 Jahre Aquarium
Seite 8

Veranstaltungen und Termine
Seite 10

Gospeltrain 2010
Seite 11

150 Jahre Bahnstrecke
Rosenheim - Salzburg
Seite 11



*Nach einem langen Win-
ter beginnt nun auch der
Frühling in Freilassing.*

Foto: Rosi Fürman

Freibad

Das Städtische Freibad öffnet am
Samstag, den **1. Mai 2010** seine
Pforten. Öffnungszeiten täglich von
8.00 – 20.00 Uhr. Bei schlechtem
Wetter besteht die Möglichkeit,
das Freibad von 8.00 bis 10.00 Uhr
und von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
zu besuchen.
Auskünfte unter Tel. 08654/9826

Frühjahrssingen

Die Stadt Freilassing veranstaltet wie-
der das Frühjahrssingen in der Aula
der Berufsschule am **27. März 2010**.
Das diesjährige Motto lautet:
„Vo Liachtmess bis Kathrein“.
Beginn ist **19.30 Uhr**

Nähere Informationen sowie Karten
erhalten Sie beim Kulturreferat der
Stadt unter Tel. 6309-66

Lokwelt

Die diesjährige **Jazzfrühschop-
pen-Saison** wird am **11. April**
mit den „Tiger Rags“ eröffnet.
Beginn ist um **11 Uhr**.

Weitere Informationen erhal-
ten Sie unter Tel. 771224 oder
www.lokwelt.freilassing.de

„Kleine Brauer, große Biere“



Die Veranstaltung „Kleine Brauer, große Biere – Brauertreff Salzach Inn“ findet heuer anlässlich des 100jährigen Bestehens der Freilassingener Brauerei Weißbräu in Freilassing statt.

Bierfest

„Kleine Brauer – Große Biere“
Samstag, 24. April 2010
ab 10 Uhr

in der Bräuhausstraße
Mehr als 20 Brauereien laden
zur Bierverkostung ein!

Ein abwechslungsreiches Programm mit musikalischer Unterhaltung wird geboten: Kinderspielecke mit Hüpfburg und mehr, Maßkrugstemmen, Schaubrauen, Bierabfüllung mit dem kleinsten Füller der Welt, Bier-Schmankerl, Holzofen Flammkuchen, Geschenk- und Brauereiartikel und vieles mehr.

Fotowettbewerb „Freilassing, die Eisenbahn und ich“

2010 ist das „Jahr der Eisenbahn“. Wie sehen die Bürgerinnen und Bürger von Freilassing – der „Stadt der Eisenbahn“ – ihren persönlichen Bezug zur Eisenbahn?

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen ihre besten Aufnahmen auszuwählen: Sei es das Foto von der Lieblingslokomotive, ein Porträt vom Lokführer oder eine Aufnahme von einem historischen Bahngelände – der Fantasie sind bei der Motivwahl keine Grenzen gesetzt!

Bis 23. April 2010 können die Fotos (idealerweise ein Ausdruck im Format 20x30 cm) in der Lokwelt (zu den Büro- und Öffnungszeiten), Westendstraße 5, abgegeben werden. Jeder Teilnehmer kann maximal fünf Fotos einreichen; eine Jury wird aus den eingereichten Fotos die besten Werke auswählen, die auch in einer Ausstellung in der Lokwelt gezeigt werden.

Die Preisverleihung findet am Samstag, 8. Mai um 11.00 Uhr in der Lokwelt statt. Wir freuen uns auf viele Fotos!



Im Februar fand im Rathaussaal der Kreisesentscheid des Vorlesewettbewerbs 2009/2010 statt. Zehn Schulsiegerinnen und Schulsieger aus dem Landkreis Berchtesgadener Land durften ihr Können unter Beweis stellen. Die Schüler wurden in zwei Gruppen unterteilt: Gruppe A: Haupt- und Volksschulen und Gruppe B: Realschulen und Gymnasien. Für die Jury, die aus dem Bereich Schule, Buchhandel, Stadtrat und Theater kam und auch aus den Vorjahressiegerinnen des Kreisesentscheides bestand, war die Wahl der Ersten nicht leicht! Der Erster der Gruppe A wurde Stefan Kraus von der Volksschule Berchtesgaden und Erster der Gruppe B wurde Lukas Hartmann vom Gymnasium Berchtesgaden. Die beiden Sieger werden nun zum Bezirksentscheid nach Rosenheim eingeladen.

Unser Bild zeigt im Vordergrund die beiden Sieger Stefan Kraus (im blauen Pullover) und Lukas Hartmann (im roten Pullover)

Bürgersprechstunde

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, ihre Anliegen in einem persönlichen Gespräch bei Ersten Bürgermeister Josef Flatscher vorzubringen.

Die Sprechstunden werden

Dienstag, von 15.00 – 18.00 Uhr,
im Rathaus, I OG, Zimmer I 16

abgehalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; etwas Wartezeit sollte daher eingeplant werden, da erfahrungsgemäß die meisten Bürgerinnen und Bürger gleich zu Beginn erscheinen.

Bitte beachten Sie:

Nicht aufschiebbare Termine des Bürgermeisters können dazu führen, dass die Bürgersprechstunde ausfällt. Deshalb werden die dienstäglichen Sprechzeiten über die örtliche Presse sowie über die Internetseite (Veranstaltungskalender) der Stadt Freilassing rechtzeitig angekündigt. Auskünfte erteilt Ihnen auch das Bürgermeisterbüro unter den Rufnummern: 6309-61 oder 6309-63.

STÄRKEN vor Ort 2010

STÄRKEN

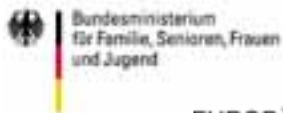
VOR ORT

Kleine Projekte, die Jugendliche und Frauen mit schlechten Aussichten auf dem Arbeitsmarkt unterstützen, werden auch 2010 wieder gefördert. Bürger/innen, Betriebe, Schulen, Vereine und Sozialeinrichtungen mit Ideen und/oder der Bereitschaft mitzumachen, sind zur 2. STÄRKEN vor Ort Starterkonferenz am Dienstag, 20. April um 18.30 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Die Lokale Koordinierungsstelle stellt STÄRKEN vor Ort vor und erklärt, wie Mikroprojekte auf den Weg gebracht werden und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert werden können.

Träger, die mit dem Programm STÄRKEN vor Ort bereits Erfahrungen gesammelt haben, können jederzeit Anträge bei der Lokalen Koordinierungsstelle einreichen. Die Prüfung, ob sie in das vom Bundesfamilienministerium umgesetzte Programm STÄRKEN vor Ort passen, erfolgt in Begleitausschusssitzungen, die regelmäßig stattfinden.

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage www.staerken-vor-ort.freilassing.de, per E-Mail unter staerken-vor-ort@freilassing.de oder telefonisch unter 08654-774576.

Gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION

SeniortrainerInnen-Ausbildung

Die Freiwilligenagentur Freilassing ist seit Anfang 2010 Standort des bayerischen Modellprogramms „Erfahrungswissen für Initiativen“ (EFI), über das Seniortrainerinnen und -trainer ausgebildet werden.

Neue Herausforderung im dritten Lebensabschnitt: Ab April 2010 werden in



Besucher des Jugendcafé im Werk 71

Freilassing erstmals Seniortrainer und -trainerinnen ausgebildet, die ehrenamtliche Projekte initiieren und umsetzen möchten. Die drei Buchstaben des Programms EFI stehen für den sperrigen Titel „Erfahrungswissen für Initiativen“. Dahinter verbirgt sich das Ziel, den Erfahrungsschatz älterer Menschen zu heben und möglichst viele andere daran teilhaben zu lassen.

Angesprochen werden mit dem Programm Menschen der Generation 50plus, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen in ein Ehrenamt einbringen und neue Projekte initiieren wollen. Die kostenlosen Seniortrainer-Kurse liefern mit einem mehrtägigen Kursangebot mit insgesamt 35 Stunden ab Mai 2010 u.a. in Gesprächsführung, Öffentlichkeitsarbeit und Projektplanung das Handwerkszeug zur Umsetzung einer Idee. Egal, ob man eine feste Vorstellung oder nur den Wunsch hat, sich ehrenamtlich zu engagieren, man erfährt in dem Kurs, was nötig ist, um ein Projekt umzusetzen.

Seit 2002 wurden in Deutschland rund 4.000 Seniortrainer- und trainerinnen über das Bundesmodellprogramm „Erfahrungswissen für Initiativen“ (EFI) und die Nachfolgeprogramme der Bundesländer nach dieser neuen Methode weitergebildet und für den praktischen Einsatz vorbereitet.

Das Programm „EFI“ startet im Mai mit der ersten Ausbildungsrunde. Informationen zu dem Kursangebot gibt es bei Susanne Coenen von der Freiwilligenagentur Freilassing unter 773069 oder per Email an coenen@startklar-schaetzel.de. Interessenten sind herzlich dazu eingeladen, an dem Angebot teilzunehmen!

Jugendcafé im WERK 71

Seit dem 19. Februar findet jeden Freitag das Jugendcafé im Werk 71 statt. Bei Wunschmusik warten auf die Jugendlichen viele verschiedene Angebote wie diverse Gesellschaftsspiele, Billard, Kicker und zusätzliche Attraktionen wie die Nintendo Wii Konsole. Damit kann man über eine Leinwand Videospiele gemeinsam spielen oder Karaoke singen.

Von 17 - 21 Uhr können Jugendliche ab 12 Jahren das Wochenende bei cooler Musik anklingen lassen. Einen Ort zu schaffen, an dem sich Jugendliche in gemütlicher Atmosphäre treffen können, ist die Absicht der Pädagogen. Für das leibliche Wohl sorgen neben einer abwechslungsreichen Getränkekarte auch die verschiedenen kleinen Snacks. So bietet das Café eine Auswahl von Latte Macchiato, grünem Tee, über Red Bull, Eistee und Säften bis hin zu Desperados und Becks Lemon für die älteren Besucher. Unter den Snacks ist zur Zeit das Teufelssandwich der Renner. „Das Café ist echt cool, und die Preise sind unschlagbar“, sagen Verena und Simone - beide sind begeisterte Besucher der ersten Stunde.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 71) erscheint voraussichtlich Mai/Juni 2010

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Februar-Ausgabe:

Montag, 3. Mai 2010

BIOWÄRME FREILASSING

Energie aus Biomasse

Fragen an Bürgermeister Josef Flatscher zum Biomasseheizkraftwerk

Warum hält die Stadt trotz des Widerstands am geplanten Biomasseheizkraftwerk fest?

Ich sehe keinen breiten Widerstand gegen das Biomasseheizkraftwerk, sondern hauptsächlich die Aktivitäten einer kleinen Gruppe, die aus bekannten Gründen gegen das Projekt Front macht. Unabhängig davon ist und bleibt das Projekt sinnvoll, denn es bringt unserer Stadt ein Stück Unabhängigkeit von den weltweiten Energiemärkten und damit Versorgungssicherheit.

Außerdem wissen wir alle, dass zum Beispiel Öl und Gas immer knapper werden und wir uns rechtzeitig nach einem umweltfreundlichen, erneuerbaren Ersatz umsehen müssen. Dass wir mit Biomasse einen Teil unserer Energiekosten auch noch in der Region halten und nicht ins Ausland abfließen lassen, ist nur einer von vielen weiteren guten Gründen für das Projekt. Ich sehe deshalb keinen Anlass, weshalb die Stadt nicht daran festhalten sollte.

Kürzlich wurde im Stadtrat eine Kooperation mit der Salzburg AG beschlossen. Warum überhaupt ein Partner und warum die Salzburg AG?

Mit einem Partner, der ja auch als Wärmeabnehmer auftritt, wird die Auslastung des Biomasseheizkraftwerks über das Jahr hinweg noch besser und das Projekt damit noch wirtschaftlicher – zum Vorteil beider Partner und ihrer Kunden. Auch brauchen wir durch die Kooperation keine Anlagen für die Spitzenlast- und Ersatzversorgung in Freilassing zu bauen. Beides wird bei Bedarf aus Salzburg kommen.

Natürlich haben wir auch mit anderen Anbietern über eine Zusammenarbeit verhandelt. Die Vorteile eines Wärmeverbunds, wie ihn die Salzburg AG bietet, konnte jedoch kein anderes Unternehmen mit einbringen.

Salzburg ist doch ein großer, starker Teilhaber. Befürchten Sie nicht, dass Freilassing nur der Juniorpartner sein wird?

Das Biomasseheizkraftwerk wird ein Freilassinger Projekt mit Beteiligung der Salzburg AG, nicht umgekehrt. In der Vereinbarung über die Zusammenarbeit ist festgeschrieben, dass die Wärmeversor-



„JA!“ zum Biomasseheizkraftwerk

Das Biomasseheizkraftwerk hat in den letzten Monaten manche Gemüter in unserer Stadt er-

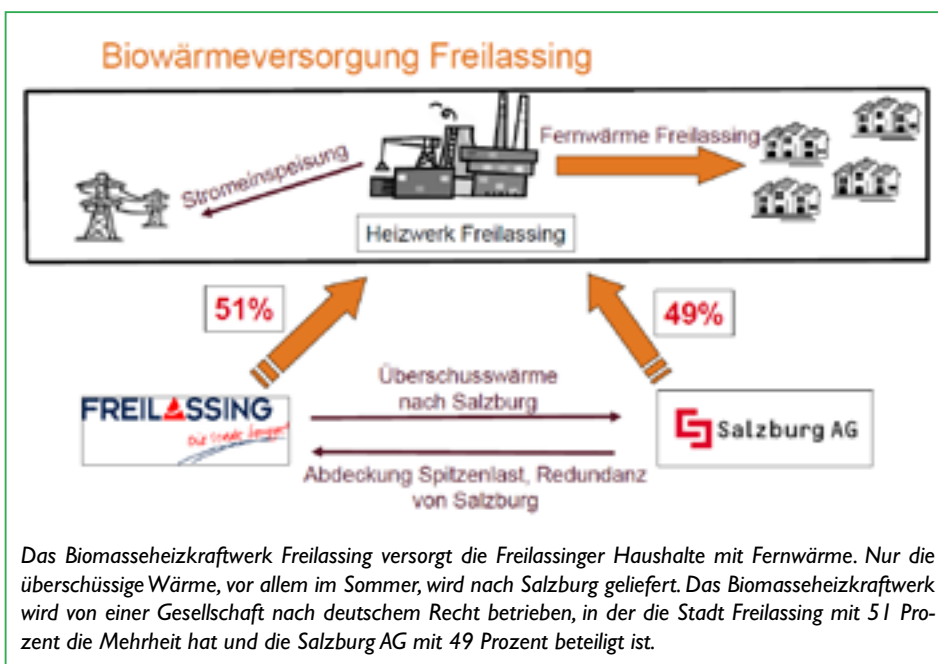
hitzt – bald wird es hoffentlich das Fernwärmenetz erhitzen und unseren Bürgern nachhaltig und umweltfreundlich erzeugte Wärme in die Häuser liefern.

Eine große Mehrheit des Stadtrats ist für das Projekt und hat dies, mit Stimmen aus allen Fraktionen, in mehreren Entscheidungen bekräftigt. Auch unter den Bürgern höre ich viele positive Stimmen zum Biomasseheizkraftwerk. Das stimmt mich optimistisch, denn das Projekt ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft unserer Stadt.

Wir müssen weg von Öl und Gas, nicht nur aus Gründen des Umweltschutzes – Stichwort CO₂ und Klimawandel – sondern auch, weil diese Energieträger bald zu Ende sein werden. Geschlossen werden kann die entstehende Lücke durch einen vernünftigen Mix aus möglichst erneuerbaren Energien und auch durch Energieeinsparung, die aber alleine nicht ausreichen wird.

Für Freilassing hat sich die Nutzung der Biomasse im Wärmeverbund mit Salzburg als optimale Lösung herausgestellt. Was liegt näher, als heimische Rohstoffe, die ansonsten weitgehend ungenutzt blieben, für die Wärme- und Stromerzeugung zu verwenden? Wir wollen, dass unsere Stadt auch für die nachfolgenden Generationen lebenswert bleibt. Wir wollen, dass Freilassing der Wirtschaftsstandort Nummer 1 im Landkreis bleibt. Und wir wollen die Hand auf unserer Energieversorgung haben und unabhängig von fremden Interessen sein. Deshalb brauchen wir das Biomasseheizkraftwerk!

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister



Das Biomasseheizkraftwerk Freilassing versorgt die Freilassinger Haushalte mit Fernwärme. Nur die überschüssige Wärme, vor allem im Sommer, wird nach Salzburg geliefert. Das Biomasseheizkraftwerk wird von einer Gesellschaft nach deutschem Recht betrieben, in der die Stadt Freilassing mit 51 Prozent die Mehrheit hat und die Salzburg AG mit 49 Prozent beteiligt ist.

gung Freilassings Vorrang vor jeder anderen Nutzung hat. Außerdem werden wir an der zu gründenden gemeinsamen Gesellschaft 51 Prozent der Anteile und damit die Stimmenmehrheit haben. Wir sollten die Salzburg AG nicht als Konkurrenten oder gar Gegner, sondern als wichtigen Partner sehen.

Ein in der Vergangenheit viel diskutierter Punkt ist die Wirtschaftlichkeit des Projekts. Hat sich hier durch das geplante Kooperationsmodell etwas geändert?

Wie schon gesagt: Mit der besseren Auslastung des Heizkraftwerks durch zwei Partner steigt auch dessen Wirtschaftlichkeit. Schließlich nimmt Salzburg sogar im Sommer Wärme ab; ein zusätzlicher Vorteil, den andere Anlagen, die nicht im Verbund betrieben werden, nicht haben.

Durch die Kooperation kann das Heizkraftwerk auch leistungsstärker ausgelegt werden, womit die Kosten der Energieerzeugung pro Megawattstunde, die sogenannten spezifischen Erzeugungskosten, geringer werden. Und schließlich erlaubt die jetzt größere Kapazität auch die wirtschaftliche Nutzung der Brennwertechnik durch Rauchgaskondensation, was eine zusätzliche Ausbeute von 2 Megawatt bringt. Insgesamt bringt die Kooperation mit Salzburg also eine deutliche Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, was sicher auch im Interesse der künftigen Kunden ist.

Muss man damit auch keinen Anschlusszwang befürchten?

Ein Anschlusszwang war noch nie geplant und wird auch nie kommen, auch wenn es uns von interessierter Seite noch so oft unterstellt wird. Nochmals: Wir sind für das Prinzip der Freiwilligkeit – im Gegensatz zu den Initiatoren des Bürgerbegehrens, die dem einzelnen Bürger die freie Entscheidung nicht lassen wollen.

Außerdem kann eine privatrechtliche Betreibergesellschaft keine Satzung erlassen und somit auch keinen Anschlusszwang durchsetzen.

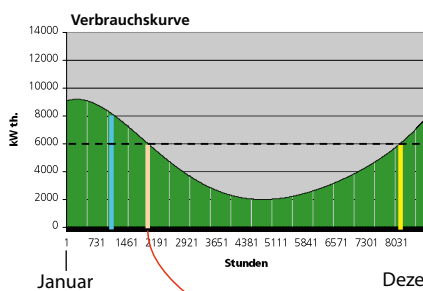
Warum finanziert die Stadt ein solches Projekt vor?

Ihren Bürgern eine nachhaltige, sichere Wärmeversorgung anzubieten, gehört für eine Stadt zur sogenannten kommunalen Daseinsvorsorge, wie zum Beispiel auch die Wasserversorgung. Für solche Zwecke darf und soll eine Stadt investieren, allerdings ohne sich dabei zu überfordern.

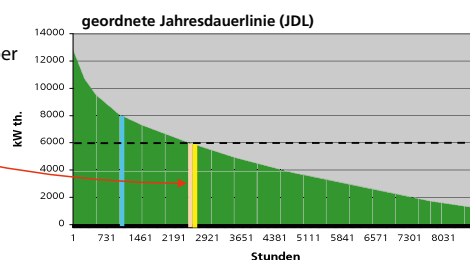


Ein Biomasseheizkraftwerk erzeugt Wärme und elektrische Energie durch die Verbrennung von Biomasse (im Falle von Freilassing: Waldhackschnitzel). Die Abwärme wird zu Heizzwecken über ein Fernwärmenetz an die Haushalte geliefert und der Strom wird in das Netz eingespeist.

Von der Verbrauchskurve zur Jahresdauerlinie



Die im Verlauf eines Jahres aufgetretenen Stundenwerte der Wärmeleistung...



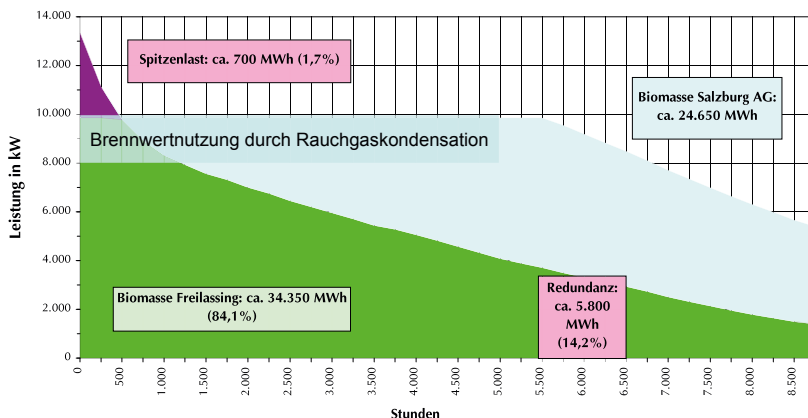
...werden in der Jahresdauerlinie nach der Höhe der Leistung sortiert dargestellt.

Die grüne Kurve zeigt schematisch den Wärmebedarf in Freilassing über ein Jahr an. Der höchste Wärmebedarf besteht zum Jahresbeginn und zum Jahresende.

Biomasseheizkraftwerk Konzept 2010

Jahresdauerlinie "Freilassing"

Gesamtleistung: ca. 13,4 MW, Wärmebedarf: ca. 40.850 MWh, Heizleistung Biomasse: 9.850 kW



Die grüne Fläche zeigt den Wärmebedarf von Freilassing an; die hellblaue Fläche zeigt die überschüssige Wärme an, die im Sommer an den Wärmeverbund Salzburg abgegeben werden. Die dunkelblaue Fläche ist die zusätzliche Brennwertnutzung durch Rauchgaskondensation (2 MWh). MW = Megawatt (die Leistung der Anlage); MWh = Megawattstunden (die Jahresleistung der Anlage)



Bayern hat ein Waldfläche von etwa 2,5 Millionen Hektar.

Die rechnerische Energieholzmenge für Bayern beträgt pro Jahr etwa 9 Mio. Festmeter. Das wirtschaftliche Potenzial an Energieholz liegt bei ca. 4,1 - 4,5 Mio. Festmetern pro Jahr. Das wirtschaftliche Potenzial ist die Menge an Holz, die bei den gängigen Preisen geerntet werden könnte, jedoch nicht geerntet werden muss. Energieholz ist nicht gleich Hackschnitzel, denn nach wie vor wird der überwiegende Teil des Energieholzes als Scheitholz verheizt. Nur etwa 30-35 Prozent des Energieholzes werden zu Hackgut verarbeitet. Das ergibt ein Hackgutpotenzial für ganz Bayern von etwa 1,2-1,5 Mio. Festmetern pro Jahr. (Quelle: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Traunstein, Anton Resch)

Falls vorübergehende Schulden gemacht werden müssen, ist es wichtig, dass diese rentierlich sind, das heißt, dass sie aus den Projekterlösen finanzierbar sind und nicht durch den Steuerzahler getragen werden müssen. Das ist beim geplanten Biomasse-Heizkraftwerk der Fall. Im Gegensatz dazu würden zum Beispiel Zuschüsse für Wärmedämmung, wie von den Initiatoren des Bürgerbegehrens gefordert, den Haushalt belasten, da sie Ausgaben wären, die nicht wieder durch Erlöse hereinkommen.

In den nächsten Monaten wird der Bürger voraussichtlich über das Biomasseheizkraftwerk entschei-



„JA!“ zum Biomasseheizkraftwerk

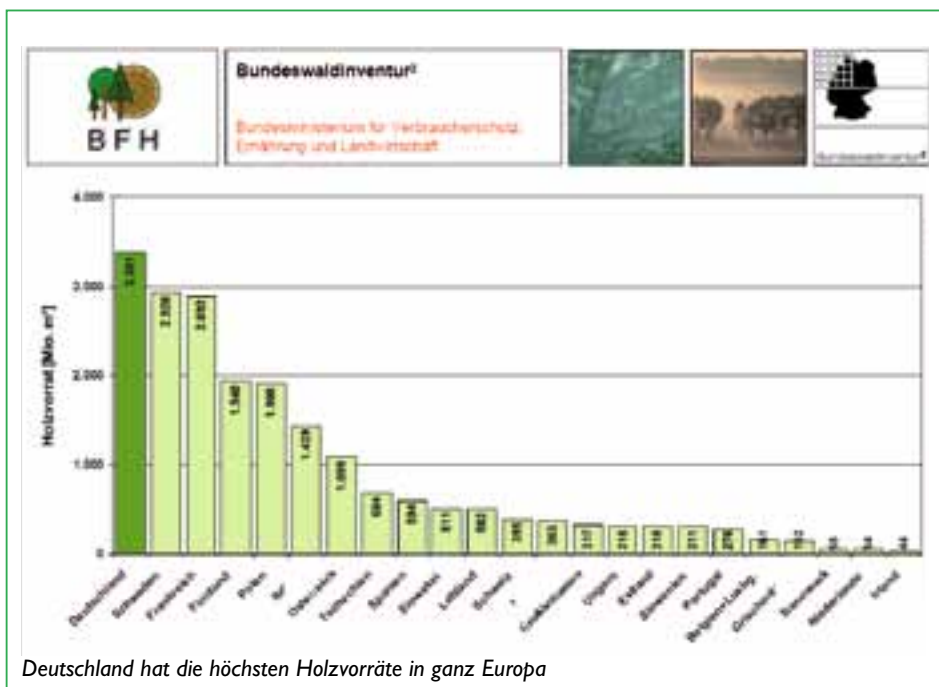
Das nunmehr endgültig entwickelte Energiekonzept für unsere Stadt Freilassing ist eine richtige

Entscheidung für die Zukunft.

Das Biomasse-Heizkraftwerk mit Holzhackschnitzeln aus der Region, betrieben im Wärmeverbund mit der Salzburg AG und als deutsche GmbH mit Mehrheitsanteil der Stadt Freilassing, macht aus wirtschaftlicher Überlegung Sinn und ist ökologisch zukunftsorientiert. Es macht die Stadt von den zu Ende gehenden Öl- und Gasaufkommen teilweise unabhängig. Jeder Vermieter und Wärmenutzer kann froh sein, wenn ihm ein zuverlässiger Partner eine gesicherte Wärmeversorgung zu günstigen Preisen anbieten kann. Zu solchen zuverlässigen Partnern gehören vor allem kommunale Betriebe, wie die Stadtwerke Freilassing und die Salzburg AG, die ebenfalls eine kommunale Gesellschaft ist.

Ein gut funktionierendes Netz ist der Aktivposten einer jeden Wärmeversorgung. Ich bin überzeugt, dass die Bürger unserer Stadt diesen Vorteilen einer seit vielen Jahren bewährten Heiztechnik den Vorzug geben.

Karlheinz Knott
Zweiter Bürgermeister





Waldbauern liefern Waldhackgut (Hackschnitzel) beim Biomasseheizkraftwerk an

den müssen. Wie beurteilen Sie die Chancen der Stadt, das Projekt dann noch bauen zu können?

Wir sind sehr optimistisch, weil wir glauben und aus vielen Gesprächen auch wissen, dass ein großer Teil der Bürger die Notwendigkeit und auch die Vorteile des Heizkraftwerks sieht. Wichtig ist natürlich, dass die Befürworter des Projekts ihr Stimmrecht auch wahrnehmen und nicht

eine „schweigende Mehrheit“ bleiben.

Wir haben den Initiatoren übrigens eine Zusammenlegung des Bürgerentscheids mit dem Volksentscheid zum Nichtraucherschutz am 4. Juli angeboten, da wir dem Bürger einen zweifachen Gang zur Wahlurne und der Stadt unnötige Kosten sparen wollen. Leider haben die Verantwortlichen bei einem Gespräch am 12. März nicht zugestimmt und auch bis Re-

daktionsschluss dieses Stadtjournals keine Stellung zu unserem Vorschlag genommen. Die Stadt wird sich trotzdem weiterhin bemühen, zu einer bürgerfreundlichen Lösung zu kommen.



„JA!“ zum Biomasseheizkraftwerk

In unserer Region ist im Umkreis von 50 km noch genügend Holz für einige weitere Biomasseheizkraftwerke vorhanden.

Hallein verbrauchte bis zur Auflösung der Papierfabrik jährlich etwa 270.000 Tonnen Hackschnitzel. Die Papierproduktion wurde eingestellt und es wird nur noch Zellstoff hergestellt, wofür rund 70.000 Tonnen Hackschnitzel benötigt werden.

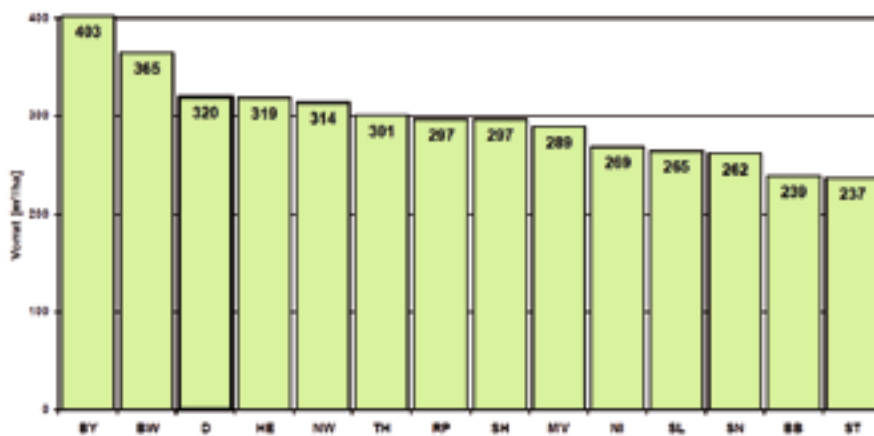
Die Saalforsten wollten sich mit 25 Prozent bei dem vor Jahren geplanten Holzheizkraftwerk in Eham beteiligen und das benötigte Holz zur Verfügung stellen. Das wäre die dreifache Menge von dem gewesen, was für das nun geplante Biomasseheizkraftwerk benötigt wird. Auch die Waldbesitzervereinigung wartet seit Jahren darauf, Freilassing mit Holz beliefern zu können.

Wer Spaziergänger ist und sich im Wald umschaut, sieht wie viel Holz brach herumliegt. Unsere Kulturwälder gehören gepflegt und durchforstet. Nur wenn man Zukunftsbäume freistellt, können sie ordentlich wachsen. Bis jetzt geschieht von diesen Pflegearbeiten noch viel zu wenig.

Sollte einmal mehr Holz gebraucht werden, als der Wald bei nachhaltiger Bewirtschaftung liefern kann, sind genügend Flächen vorhanden, die jetzt stillgelegt sind. Dort können Stecklinge maschinell gesetzt werden, die nach vier bis sechs Jahren geerntet werden können.

Ich bin für die umweltfreundliche Nutzung unseres heimischen Rohstoffes Holz zur Wärmeerzeugung! Das Geld bleibt hier und wandert nicht in ferne Länder ab.

Michael Hangl
Dritter Bürgermeister



Die höchsten Holzvorräte je Hektar stehen in Bayern und Baden-Württemberg. Die niedrigsten Hektarvorräte haben Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Die größten Holzvorräte je Hektar Wald befinden sich in Bayern und Baden-Württemberg. Bayern hat eine Waldfläche von rund 2,5 Millionen Hektar.

Zehn Jahre Aquarium

Der Aktiv- und Spieletreff Aquarium am Spielplatz im Eichtepark feiert in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag. Dass alles einmal in einem kleinen Bauwagen anfang, daran können sich viele gar nicht mehr erinnern. Und viele Kinder von damals sind heute schon erwachsen, besuchen die Einrichtungen für Jugendliche oder haben vereinzelt selbst schon eigenen Nachwuchs.

Ein umfangreiches Angebot für Kinder und Jugendliche bieten die Mitarbeiter der offenen Jugendarbeit auch in den nächsten Monaten. Neben den laufenden Angeboten wie Jugendtreff, Spieletreff Aquarium und Veranstaltungen im Jugendkulturhaus Werk 71 gibt es auch besondere Veranstaltungen.

Auf dem Programm der kommenden Monate steht:

- Osterferienprogramm des Aquariums vom 29. März bis 2. April
- Eine Jugendparty im Werk 71 am 23. April
- Stadtfest am Spielplatz Eichtepark am 8. Mai mit der 10-Jahres-Feier des Aquariums
- Eine Jugendfreizeit in St. Leonhard vom 11. bis 13. Juni für die Besucher des Jugendtreffs

Infos zur Jugendarbeit unter www.kjb.freilassing.de

Internationaler Museumstag

**Alt und Jung in Freilassing – das Mehrgenerationenhaus
KONTAKT stellt sich vor am 16. Mai 2010
in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus**

Verschiedene Aktionen sind geplant:

„Ene, meine Miste, es rappelt in der Kiste...“ (15 – 17 Uhr)

Alte Kinderspiele aus Bayern und anderen Ländern

Kochen wie bei Oma (14 – 16 Uhr)

Döner, Pizza und Spaghetti – das alles gab es bei euren Großmüttern noch nicht zum Essen – Aber einige andere leckere Gerichte. Einige davon werden wir mit euch nachkochen.

Handy-Ambulanz (15 – 17 Uhr)

Für ältere Menschen stellt das Handy oft ein Problem dar. Viele besitzen für Notfälle eines, wissen aber nicht, wie man es bedient. Jugendliche stehen im Rahmen einer „Handy-Ambulanz“ mit Rat und Tat zur Verfügung.

Von Häkelnadeln und Stopfpilzen (15 – 17 Uhr)

Früher ist man nicht in ein Geschäft gefahren, um neue Socken zu kaufen. Alles wurde gestopft oder selbst erstellt. Wir werden Kindern einen Einblick geben, was man mit 1-2 Nadeln und etwas Wolle alles machen kann.

Portrait-Foto von jedem Besucher (14 – 17 Uhr)

Kaffe und Kuchen (15 – 17 Uhr)

KONTAKT, Mehrgenerationenhaus Freilassing

Obere Feldstr. 6

83395 Freilassing

Tel: 08654-773069 oder 774576

Email: das-kontakt@freilassing.de; coenen@startklar-schaetzel.de

Ansprechpartner: Susanne Coenen und Michael Schweiger

Aus der Wirtschaft



W I F O

**WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING**

Autoshow

Die Autoshow, die jährlich im Frühling in Kombination mit einem verkaufsoffenen Sonntag stattfindet, ist in Freilassing nicht mehr wegzudenken. Am Sonntag, 25. April ist es wieder so weit: 15 Autohändler werden über 140 Autos in der Innenstadt von Freilassing ausstellen!

Das Wirtschaftsforum Freilassing blickt auf eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe zurück: Mit einem jährlichen Turnus konnten die Initiatoren beim WIFO die Autoshow ständig weiterentwickeln und dadurch ein immer größer werdendes Interesse in der Bevölkerung wecken. Verschiedene Highlights wie Käferparade oder Oldtimerkorso sorgten in den vergangenen Jahren für Aufsehen und überregionales Interesse. Übernommen hat das WIFO die Organisation vom Gewerbeverein Freilassing, der die Autoshow in den 90er Jahren ins Leben gerufen hat.

Seit 2007 ist das Interesse der Autohändler so groß, dass neben der Hauptstraße auch noch die Lindenstraße und die Gewerbegasse als Ausstellungsfläche genutzt werden. Das WIFO nimmt heute die Autoshow zum Anlass, das Image von Freilassing in den Medien positiv zu beeinflussen. Dies geschieht mit umfangreicher Medienunterstützung in TV, Radio und Printmedien sowohl in Bayern als auch über die Landesgrenzen hinaus.

Durch die Kombination der Autoshow mit einem verkaufsoffenen Sonntag wurde ein wichtiger Meilenstein gelegt und die Autoshow ist mittlerweile als Event für die ganze Familie attraktiv.

Auch heuer dürfen sich die Freilassinger und die Besucher der Stadt wieder auf eine tolle Veranstaltung freuen: Neben dem Hauptfokus auf das Thema „Auto“ und dessen Zubehör ist wieder jede Menge für Kinder geboten wie z. B. Kletterwand und Bungee-Jump, die Verkehrs-

wacht kommt mit einem eindrucksvollem Überschlag-Simulator und die weniger autointeressierten Besucher können sich z. B. über die neuesten Reisetrends informieren, sich von der anwesenden Gastronomie verwöhnen lassen oder entspannt durch die Läden bummeln, die an diesem Sonntag ihre Türen öffnen.

Freilassing Gutschein – die Geschenkidee zu Ostern

Verschenken Sie doch heuer zu Ostern einen Freilassing Gutschein!

Ein Gutschein hat einen Gegenwert von 10 Euro und kann unkompliziert wie Bargeld bei den teilnehmenden Unternehmen eingelöst werden. Je nachdem welchen Wert das Geschenk haben soll, können Sie natürlich auch mehrere Gutscheine erwerben. Der Beschenkte hat die Wahl, den Gutschein in verschiedenen Fachgeschäften, Hotels, Gaststätten, Dienstleistungsunternehmen oder Handwerksbetrieben in Freilassing einzulösen.

Der Gutschein ist an folgenden Verkaufsstellen in Freilassing erhältlich: Globus, Kaufland, Cafe Vogg, Schreibwaren Krittlan, Sparkasse am Salzburger Platz, Volksbank Raiffeisenbank, Rathaus und WIFO Geschäftsstelle.

40 Jahre Foto Jung 25 Jahre in Freilassing

Im Mai 1970 eröffnete Willi Jung ein Fotostudio in Mitterfelden, 1985 erfolgte der Umzug nach Freilassing in die Münchener Straße und später in die Lindenstraße. Sein Sohn Frank beginnt 1991 seine Ausbildung zum Fotografen, die er 1998 mit der Meisterprüfung abschließt. Frank Jung übernimmt 2001 den elterlichen Betrieb.

2004 zieht das Foto-Studio in die Hauptstraße um. Der Betrieb zählt heute 6 Mitarbeiter. Sowohl Frank Jung als auch seine Angestellte Carina Füssl sind von der Handwerkskammer zum Prüfer im Handwerk bestellt.

Im April wird das Foto-Studio seine neuen Räume in der Hauptstraße, ehemals Spielzeug Huber, beziehen. Hier findet der Betrieb ausreichend Platz für ein größeres, teilbares Studio und einen abgetrennten Passbildbereich. Das Sortiment wird um Foto-Fun-Artikel, Kissen, Tassen und Puzzle in Eigenproduktion erweitert. „Ebenso fertigen wir wie bisher Bilder, Vergrößerungen auf Fotomaterial und Leinen sowie hochwertige Fotobücher“, so Frank Jung.










WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING e.V.



Autoshow Freilassing

am 25. April 2010
ab 10 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag

12.³⁰ – 17.³⁰ Uhr


















Eine Initiative des Wirtschaftsforum Freilassing · www.wifo-freilassing.de

Das Team vom Foto-Studio Jung



Veranstungskalender

März

Freitag, 26. März

Oster-Bastelmarkt, FINA Tagesstätte, Laufener Str. 71, 11 - 17 Uhr

Fr., 26. März - So., 18. April

Osterausstellung, Verein Stadtmuseum, Galerie Altes Feuerwehrhaus, Vernissage: Fr. 26.3., 19 Uhr, tägl. 14-17 Uhr

Sa., 27. März - So., 28. März

Großer Erste Hilfe Kurs, BRK und vhs, BRK-Haus, jeweils 9 - 17 Uhr

Samstag, 27. März

Familientag, Agape Gemeinde, 14:30 - 17:30 Uhr

Frühjahrssingen, H. Huber und Stadt, Aula der Berufsschule, 19:30 Uhr

Magie der Literatur, Kulturverein, Theater am Aumühlweg, 19:30 Uhr

Dienstag, 30. März

Jahreshauptversammlung: „Haus d. Jugend e.V.“, Rathaussaal, 19 - 21 Uhr

April

Sonntag, 4. April

Rasbora-Börse, Aquarien- und Terrarienverein, Mirtlwirt, 9 - 11 Uhr

Donnerstag, 8. April

ramasuri „Die Waidmänner“, Kulturverein, Sporthalle Saaldorf, 20 Uhr

Freitag, 9. April

Jahreshauptversammlung, Feuerwehr Freilassing, Rathaussaal, 19 Uhr

Samstag, 10. April

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr

Theater (Off)ensive, Schauspiel, Theater am Aumühlweg, 20 Uhr

Sonntag, 11. April

Jazzfrühshoppen mit den Tiger Rags, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Theater (Off)ensive, Schauspiel, Theater am Aumühlweg, 18 Uhr

Montag, 12. April

Vortrag: „Fjord Norwegen“, Kolpingsfamilie, Pfarrssaal St. Rupert, 19:30 Uhr

Dienstag, 13. April

Sportlerehrung, Stadt Freilassing, Rathaussaal, 19 Uhr

Dienstag, 20. April

2. STÄRKEN vor Ort Starter-konferenz, Lokale Koordinierungs-stelle, Rathaus, 18:30 Uhr

Mi., 21. April – Mi., 28. April

Ausstellung von Franz Mayrhofer, Kulturverein, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, Vernissage: Mi., 21.04., 19 Uhr; Mo-Fr 14-18 Uhr und Sa/So 12-16 Uhr

Mittwoch, 21. April

Fit in Erster Hilfe, BRK und vhs, BRK-Haus, 18:30 - 21:30 Uhr

Freitag, 23. April

Eröffnungsfeier der neuen Räumlichkeiten „FINA Tagesstätte“, Laufener Straße 71, 11:30 Uhr

Samstag, 24. April

Bierfest - 100 Jahre Weißbräu Freilassing, Weißbräu, 10 Uhr

Frauenbruch - „Burn out“ wenn der Alltag unbezwingbar erscheint, Agape Gemeinde, 10 Uhr

Konzert „Gospeltrain“, Gospelchor d. Kreuzkirche, Lokwelt, 19:30 Uhr

Sonntag, 25. April

Jahrtag mit Jahreshauptversammlung, Rupertiwinkler, Rieschen, 8 Uhr

Autoshow, WIFO, Innenstadt, ab 10 Uhr und

Verkaufsoffener Sonntag im Stadtgebiet, 12:30 – 17:30 Uhr

Dienstag, 27. April

Betreuung in Theorie und Praxis, vhs, Dr. Hellenschmidt, Rathaus, 18 Uhr

Do., 29. April – So., 9. Mai

Gilde Jahresausstellung, Künstlergilde, Galerie Altes Feuerwehrhaus, Vernissage: 29.4., 19 Uhr, tägl. 15-18 Uhr

Freitag, 30. April bis Sonntag, 09. Mai
Maiwiesn, Festplatz am Bahnhof

Freitag, 30. April

ramasuri „Global-Voces“ Musik und Tanz aus Afrika, Kulturverein, Rathaussaal, 20 Uhr

Mai

Samstag, 1. Mai

Maibaumaufstellen, Stadtkapelle und Trachtenvereine, Rathausplatz, 13 Uhr

Sonntag, 2. Mai

Jazzfrühshoppen mit Macubaja,

Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Mariensingen, Ida Killer, Marienkirche, 19 Uhr

Freitag, 7. Mai

Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 8. Mai

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr

Frühstückstreffen für Frauen, Aula der Berufsschule, 9 – 11:30 Uhr

Kinderkino - Die Monster AG, Werk 71, 15 Uhr

Stadtteilstfest zum 10jährigen Jubiläum des Aquariums, Spielplatz Eichetpark, 15 Uhr

Muttertagskonzert des Chores Giovedì-Vocale: „Die Pille für den Mann“, Lokwelt, 19:30 Uhr

Sonntag, 16. Mai

Internationaler Museumstag „Museen für ein gesellschaftliches Miteinander“, Lokwelt, 10 - 17 Uhr und Stadtmuseum, 14 – 17 Uhr

Lokwelt - Kindertag, 10 - 16 Uhr

Musikalischer Nachmittagskaffee, Singgemeinschaft, Rathaus, 15:30 Uhr

Montag, 17. Mai

Vergabe des Jugendkulturförderpreises 2010, Rotary-Club, Aula der Berufsschule, 19:30 Uhr

Dienstag, 18. Mai

Ein Abend mit dem Intendanten des Salzburger Landestheaters, vhs, Rathaussaal, 19:30 Uhr

Mittwoch, 19. Mai

Komödie: „Herbstzeitlosen“, Ev. luth. Kirche, Diakoniehhaus, 19 Uhr

Freitag, 21. Mai

Frühlingsserenade - Chorkonzert, „Salto musicale“, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, 19:30 Uhr

Donnerstag, 27. Mai

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V., Gasthaus Rieschen, 19:30 Uhr

Samstag, 29. Mai

Kolpingflohmarkt, Kolpingsfamilie, Fußgängerzone, 9 - 16 Uhr

Lokwelt

Top Act und Workshopleiter beim dritten Freilassinger Gospeltrain: Gospel-Größe Joakim Arenius



„Gospeltrain“

Nach den großen Erfolgen in den letzten beiden Jahren braust der Gospeltrain heuer zum dritten Mal in die Freilassinger Lokwelt. Bei dem internationalen Gospel-Event mit allerlei musikalischen Leckerbissen werden am Samstag, 24. April wieder verschiedene in- und ausländische Gospelchöre – unter anderem „Spirit of Joy“ aus Laufen sowie die „Ringlsingers“ aus Kuchl – auftreten. Als besonderes Highlight gelang es den Veranstaltern, die bekannte Gospelgröße Joakim Arenius nicht nur als Top Act für das Konzert sondern auch für den bereits am 23. April beginnenden Workshop zu gewinnen.

Bereits am Freitag, 23. April beginnt um 18.00 Uhr der Workshop mit Joakim Arenius, der den gesamten Samstag über andauert und im abschließenden Konzert

gipfelt, bei dem Arenius den „Abschluss-Wagon“ gestaltet und mit seinem aus Sängern der Region von München bis Wien besetzten Workshopchor einen musikalischen Leckerbissen präsentieren wird. An dem Workshop kann jeder und jede Musikbegeisterte/r teilnehmen. Eine Vorbildung ist nicht erforderlich.

Das auf ehrenamtlicher Mitarbeit basierende Projekt „Gospeltrain“ wird unterstützt von der Sparda Bank Freilassing, der Max Aicher GmbH Freilassing und von Optik Zorzi aus Bad Reichenhall sowie der Stadt Freilassing. Anmeldungen für den Workshop werden unter den Telefonnummern 0157-75345015 sowie unter workshop@gospeltrain-freilassing.de entgegengenommen. Nähere Infos zum Konzert und zum Kartenvorverkauf gibt es unter www.gospeltrain-freilassing.de oder www.lokwelt.freilassing.de

150 Jahre Bahnstrecke Rosenheim-Salzburg

Vor 150 Jahren wurde die Bahnstrecke Rosenheim-Traunstein-Freilassing-Salzburg eröffnet. Aus diesem Grund laufen bereits die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten entlang der Bahnstrecke auf Hochtouren. Zu diesem Zweck fand in der Lokwelt Freilassing ein Treffen statt, um die vielfältigen Aktionen aufeinander abzustimmen und einen Erfahrungsaustausch vorzunehmen. Anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der Landratsämter Berchtesgadener Land und Traunstein, der Stadt Traunstein, aus Bad Endorf, der Lokwelt Freilassing, der DB Regio AG, den ÖBB und dem Fahrgastverband PRO BAHN. Zu dem Treffen geladen hatte Ernst Huber von der PB Service GmbH.

Anlässlich des Jubiläums sind drei Bahn-feste geplant: Am 1. August wird das Jubiläum in Freilassing und Traunstein jeweils mit einem großen Aktionstag, Ausstellungen, Filmvorführungen und einer Fahrzeugschau gefeiert; für den 15. August ist in Bad Endorf ein Fest mit Dampffzugfahrten geplant. In einem gemeinsamen Flyer werden die gesamten Programmpunkte zusammengefasst und vorgestellt. Weitere Ideen und Überlegungen betreffen unter anderem die Herausgabe eines Sonderstempels, die Erstellung einer Internetseite und die Organisation eines Sonderzuges. Die Herausgabe eines Jubiläumsbuches ist bereits fix geplant.

Kindertag in der Lokwelt

Am 16. Mai 2010 findet der 33. Internationale Museumstag statt, der heuer unter dem Motto „Museen für ein gesellschaftliches Miteinander“ steht. Dieses Motto hat den Ausschlag dafür gegeben, den Lokwelt Kindertag mit dem Internationalen Museumstag zu kombinieren, und so ist der Internationale Museumstag in der Lokwelt zugleich der Kindertag.

Es lockt auch dieses Jahr wieder ein buntes Programm: Kinderfrühschoppen, Kinderschminken, ICE-Bobby-Car Rennen, Rätselrallye oder doch lieber eine Fahrt mit der Parkeisenbahn? Spiel und Spaß rund um das Thema Eisenbahn für große und kleine Eisenbahnfreunde.

Eintritt 1,50 Euro; jedes 10jährige Kind, das mit einer 60jährigen Begleitperson kommt, hat freien Eintritt - das gilt natürlich auch im umgekehrten Sinn: jeder 60jährige Eisenbahnfan, der mit einem 10jährigen Kind kommt, hat ebenfalls freien Eintritt!

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Andreas Schatz und
Gabriele Gertzen, Kulturreferat
Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362



Als Schirmherr des Jubiläums konnte Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer gewonnen werden.



In der 38. Sitzung der Lenkungsgruppe „Soziale Stadt“, die Anfang Februar dieses Jahres im Rathaus stattfand, verabschiedete Bürgermeister Josef Flatscher den Dipl.-Ing. Gerhard Hofmann, der zusammen mit Dr. Thomas Texter der Stadt Freilassing in der Entwicklung der Sozialen Stadt bereits seit 2003 beratend zur Seite stand. Gerhard Hofmann verlässt aus gesundheitlichen Gründen die Arbeitsgemeinschaft mit Dr. Texter, und damit endet auch seine Begleitung der Sozialen Stadt Freilassing. Bürgermeister Flatscher bedankte sich bei Herrn Hofmann für die jahrelange, gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünschte ihm viel Glück auf seinem weiteren Lebensweg.

v.v.l.n.r.: Andrea Schenk, Margitta Popp, Dipl.-Ing. Gerhard Hofmann, Tanja Grundner

M.v.l.n.r.: Bürgermeister Josef Flatscher, Ludwig Stadler, Veronika Sommer

h.v.l.n.r.: Dr. Thomas Texter, Josef Brüderl, Bernhard Schmähl, Thomas Wagner, Michael Schweiger



Die Watzmannstraße wird im Spätsommer ausgebaut. Hierzu werden nun bereits im Frühjahr - bevor sie austreiben - einige Bäume gefällt und aufgearbeitet.



Kürzlich feierte Bürgermedaillenträgerin Ida Killer ihren 70. Geburtstag. Das Foto zeigt: V.l.n.r.: Bürgermeister Josef Flatscher mit Gattin Elfriede, Jubilarin Ida Killer, Norbert Schade und Georg Killer. Foto: Dieter Moosleitner

WIFO
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING e.V.

Vielfalt schenken
mit dem »Freilassing Gutschein«

Gutscheine erhältlich bei: ● Globus ● Kaufland ● Konditorei Vogg
● Rathaus Freilassing ● Schreibwaren Krittian ● Sparkasse Salzburger Platz
● Volksbank Raiffeisenbank ● WIFO Geschäftsstelle

Eine Initiative des Wirtschaftsforum Freilassing - www.wifo-freilassing.de

LOKWELT
FREILASSING

Die Welt der Eisenbahn

Reguläre Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag
10 – 17 Uhr

Sonderöffnungszeiten zu Ostern:
30. März bis 11. April
täglich 10 – 17 Uhr

Veranstaltungen unter
www.lokwelt.freilassing.de

Lokwelt Freilassing • Westendstr. 5 • D-83395 Freilassing